



Berufssprache Deutsch

Förderung der beruflichen Sprachkompetenz von Jugendlichen in Ausbildung und Ausbildungsvorbereitung

German Denneborg

Leiter der Abteilung *Berufliche Schulen, Erwachsenenbildung und
Schulsport* im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus

München, 19.04.2018

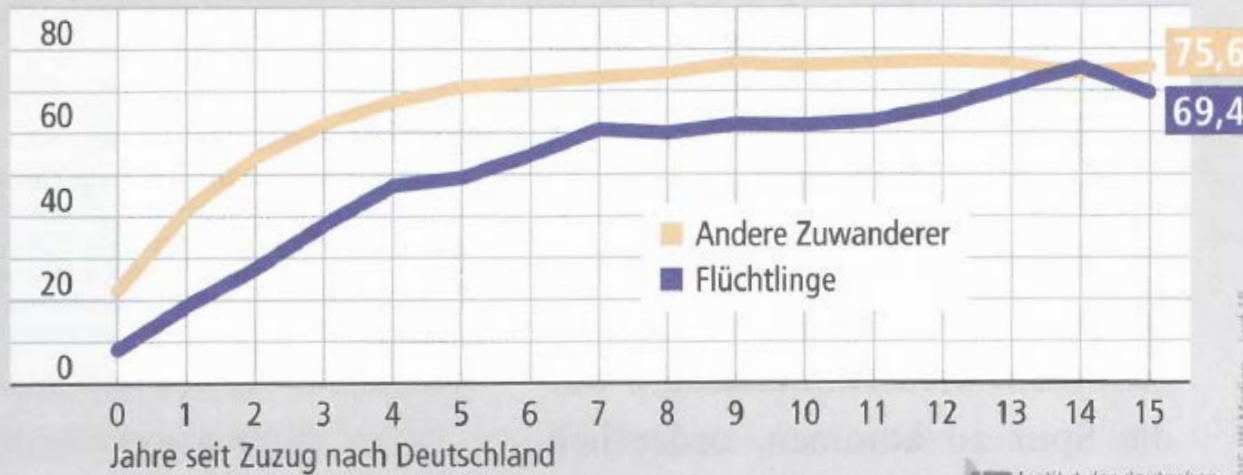


Integration braucht Zeit



Integration braucht Zeit

Beschäftigungsquote von Migranten im Alter von 15 bis 64 Jahren in Prozent



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

© 2016 IW Medien - Iwd 18



Gelingensfaktoren für eine erfolgreiche Berufsausbildung

**Rechtliche u. soziale
Rahmenbedingungen**

+

**Vorbereitung auf die
Berufsausbildung**

+

**Begleitung während der
Berufsausbildung**



Konzept seit 2010:

„Bildungsgutschein für 5 Jahre“

2 Jahre Ausbildungsvorbereitung in
Berufsintegrationsklassen

(1. Phase: vor der Ausbildung oder weiterführenden Schulen)

+

3 Jahre Berufsausbildung

(2. Phase: Begleitung während der Ausbildung)

- Bedarf der nachhaltigen Unterstützung
in Schulen **und** Betrieb
- Fortbildungsbedarf in **beiden** Bereichen



Universitäre Lehrerbildung
(„Sprache-Kommunikation-Deutsch“ und
„Berufssprache Deutsch“)

ab WS 15/16

Lehrerfortbildung
ALP-Dillingen Basis- und Aufbaukurse

ab SJ 2012/13

Neuer Deutschlehrplan
Basis- / Regel- / Wahlpflichtlehrplan

ab 09/16

Kompetenzbeschreibungen
BI-Klassen

ab 09/16

Unterrichtsmaterialien
Berufssprache Deutsch

fortlaufende Erw. seit 2010



Flüchtlingsbeschulung: Klassen- und Schülerzahlen

Bereich Sprachförderung:

GS/MS

Rd. 600
Übergangs-
klassen – ca.
9.500 Schüler

BS

Rd. 1.000
Sprachintensiv-
und
Berufsintegration
s-klassen – ca.
18.500 Schüler

RS, GY, FOS/BOS

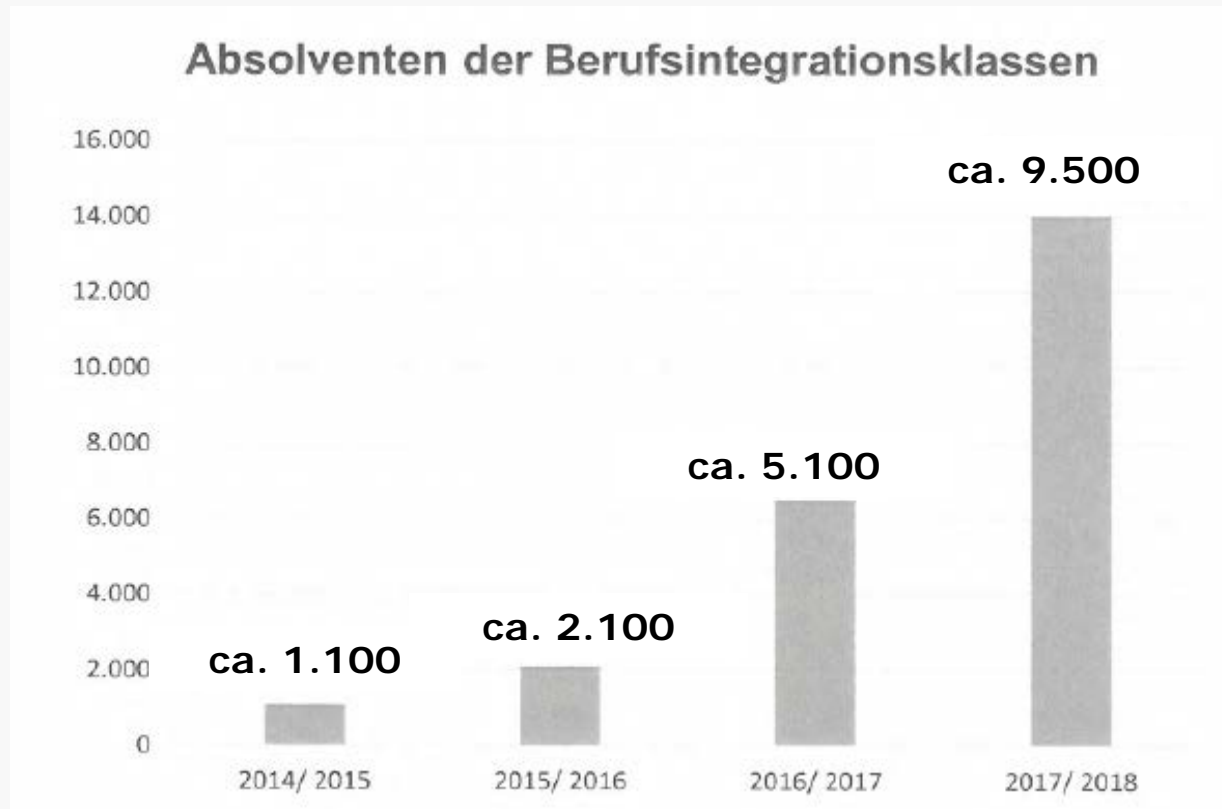
Erprobung der
schulartspezifischen
Sprachförderung an
38 Standorten – ca.
550 Schüler

Daneben bestehen **an allen Schularten** eine **Vielzahl von Förderangeboten** für die Schülerinnen und Schüler, die bereits **Regelklassen** besuchen, u.a. bayernweit 900 Vollzeitlehrerstellen für Vorkurse, Deutschförderkurse und Deutschförderklassen an GS/MS.



Übergang 1. Phase zu 2. Phase

Anschlussperspektiven





1. Phase: Vor der Ausbildung oder weiterführenden Schulen

alternativ zu BI-Klassen:

Sprachintensivklassen

max. 1 Schuljahr

Vollzeitangebote der Berufsschule in kooperativer Form mit flexiblem Start zur Überbrückung der Zeit bis zum regulären Start des BIJ/V

(2 JWSt. durch Schule + max. 28.000 € für Kooperationspartner: 23 JWSt. Unterricht + sozialpäd. Begl.)

- sprachliche Vorbereitung (ggf. Alphabetisierung)
- sozialpädagogische Betreuung



Konkret:

1. Phase: Vor der Ausbildung oder weiterführenden Schulen

Berufsintegrationsklassen

Regeldauer: 2 Jahre

Aufnahme

- zwischen dem 16. und 21. Lebensjahr
(mangelnde Deutschkenntnisse)
- in Vollzeit
- in eigenen Klassen

Klassengröße

- soll wegen der großen Heterogenität die Zahl von 20 Jugendlichen nicht übersteigen



2. Jahr „Berufsintegration“

Vollzeitangebote der Berufsschule in kooperativer
(22 JWst. durch die Schule + 37.500 € für Kooperationspartner)
oder rein schulischer Form (37,7 JWst.)

- fortgeführte allgemein- und berufssprachliche Ausbildung
- verstärkte Berufsvorbereitung (v.a. Betriebspraktika)
- sozialpädagogische Betreuung
- allgemeinbildender Abschluss



Verpflichtende Fächer

Deutsch (DaZ/DaF)
Mathematik

Mögliche Inhalte/Fächer



Sozialkunde
Englisch
Ethik/Wertevermittlung
„Lebenskunde“
Datenverarbeitung
Landeskunde
Sportunterricht
fachlicher Unterricht



Nur das **systematische** Zusammenwirken folgender Bausteine führt zum Erfolg.

Erfolg heißt:

**Vorbereitung auf die Berufsausbildung –
Begleitung während der
Berufsausbildung**



Berufssprache Deutsch Angebot für Schule und Betrieb

- **Verbesserung** der deutschen **Sprachkompetenz** der Schülerinnen und Schüler mit Hilfe beruflicher Handlungssituationen
- **generelles Unterrichtsprinzip** an den Berufsschulen und Berufsfachschulen
- sprachsensibler Unterricht
- sprachsensibles Prüfungswesen



2. Phase: Duale Ausbildung

**Zusätzliche Sprachförderung (halber Berufsschultag)
Gemeinsame Fortbildung Lehrkräfte und Ausbilder**

**Sprachsensibler Unterricht und Prüfungen
in allen Fächern**

**Mehr Zeit für die schulische Unterstützung
für alle die diese brauchen!**



„Stolpersteine“

- Aufenthaltsstatus-Entwicklung während der schulischen Vorbereitungszeit
- Zunehmend nicht oder „kaum“ alphabetisierte Flüchtlinge im berufsschulpflichtigen Alter
- Flüchtlinge müssen sich die schulische und betriebliche Ausbildung „leisten“ können
- Disharmonie zwischen der persönlichen Vorstellung und der Erreichbarkeit der Ziele
- Sprachkompetenz



Der **besondere Bildungsauftrag** der (Berufs-)schule schließt ein:

- sowohl Auszubildende bzw. Schülerinnen und Schüler **mit Zuwanderungsgeschichte**
- als auch alle anderen **Jugendlichen mit Sprachdefiziten**
- sowie **Jugendliche ohne Ausbildungsplatz.**



Der Ansatz von Berufssprache Deutsch:

Verbesserung der deutschen Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler mit Hilfe beruflicher Handlungssituationen

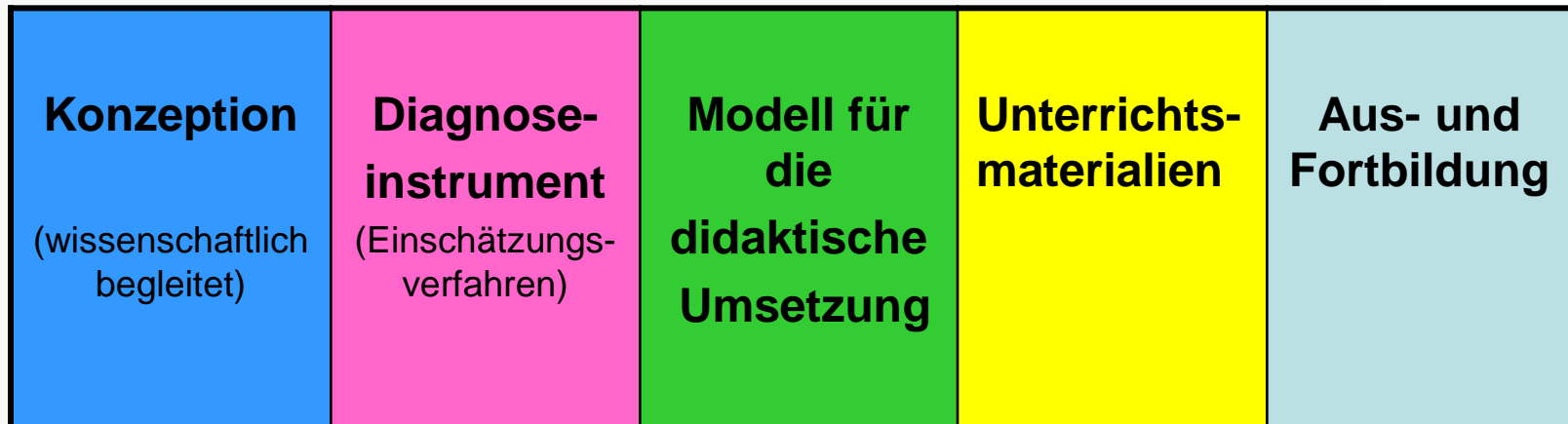
„Neuartigkeit“ des Ansatzes besteht in der Verbindung von Sprachvermittlung mit beruflichen Inhalten

Vorteil:

höhere Motivation der Schülerinnen und Schüler, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, **durch stärkeren Praxisbezug**



Projekthalte Berufssprache Deutsch:





Einsatzmöglichkeiten der Unterrichtsmaterialien:

- im **Deutschunterricht** mit deutlichem Bezug zum Fachunterricht
- im **Fachunterricht** der Berufsschule (Berufsfachschule) mit deutlichem Bezug zu Deutsch
- im Idealfall im **integrativen** (auch verknüpften) **Fach- und Deutschunterricht**



Ausblick

- Veränderte Herkunftsländer – mehr Heterogenität in den Klassen?!
- Stark rückgehende Schülerzahlen
- Neben dem weiterhin uneingeschränkt gültigen BIK-Konzept
- Neukonzeption für alle, die diesen Bildungsweg nicht mitgehen können
- Ausbau und Intensivierung der Begleitung während der Ausbildung
- Erwerb von Teilqualifikationen

Fazit:

→ alle diese Angebote sind ohne ein qualifiziertes „Berufssprache Deutsch“-Angebot nicht erfolgreich



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!